



BERLIN: **FAST TRACK CITY** **SUMMIT**

22. und 23. September 2023

Berliner Rathaus | Jüdenstraße 1 | 10178 Berlin

Die Teilnahme in Präsenz oder Online ist kostenlos
und offen für alle nach vorheriger Anmeldung unter:
www.fast-track-city-summit.berlin

**ZUGANG
FÜR ALLE
IST GUT
FÜR ALLE**



Bei Präsenzteilnahme werden 11 Fortbildungspunkte (CME) der
Ärztekammer Berlin vergeben.

Zugang für alle ist gut für alle!

HIV verhindern. Aids beenden. Hepatitis C eliminieren. Stigmatisierung und Diskriminierung bekämpfen.

Was wird in der Stadt Berlin im Hinblick auf die Bekämpfung von HIV und der HIV-bezogener Diskriminierung gut gemacht und wo hapert es noch? Vor welchen Herausforderungen stehen wir bei der Einbeziehung aller Menschen in das Gesundheitssystem? Wie können wir noch besser mit Politik und Verwaltung zusammenarbeiten, um ein Gesundheitssystem zu schaffen, das auf die Bedürfnisse der verschiedenen Communities eingeht? Mit diesen Fragen wird sich der Summit des Berliner Netzwerks der Fast Track Cities Initiative (FTCI) befassen. Unter Beteiligung von Aktivist_innen, Expert_innen und weiterer relevanter Akteur_innen aus dem Bereich der sexuellen Gesundheit werden die Arbeit des Berliner FTC-Netzwerks und die damit verbundenen Herausforderungen, aber natürlich auch ihre Erfolge vorgestellt. Das Netzwerk bringt medizinische, soziale und weitere wissenschaftliche Erkenntnisse mit den Stimmen der Communities zusammen, um die Bedürfnisse und Rechte von Menschen zu unterstützen, die von HIV, Hepatitis C und anderen sexuell übertragbaren Infektionen betroffen sind.

Die Fast-Track-Cities-Initiative ist eine globale Partnerschaft zwischen Städten in aller Welt mit dem Willen, Aids in den Metropolen bis 2030 zu beenden. Das Projekt ist auf die 0-95-95-95-Ziele, die als nächster Zwischenschritt bis 2025 erreicht werden sollen, ausgerichtet: **NULL** Stigma und Diskriminierung von Menschen mit HIV; **95%** der HIV-infizierten Menschen wissen von ihrer Infektion; **95%** von ihnen haben Zugang zu einer Behandlung; **95%** der Behandelten sind erfolgreich behandelt.

Die Stadt Berlin ist diesem internationalen Netzwerk im Jahr 2016 beigetreten. Das war der Beginn der gemeinsamen Arbeit zwischen verschiedenen Organisationen. In der Zwischenzeit ist das Berliner Fast-Track-City-Netzwerk schnell gewachsen und hat seine Strukturen gestärkt. Mehr als 40 Organisationen sind Teil des Netzwerks, das Gesundheitsfachleute, zivilgesellschaftliche Organisationen, Verwaltungs- und politische Strukturen zusammenbringt, um HIV und andere STIs zu beseitigen, den Zugang zu Gesundheit für

alle zu gewährleisten und HIV-bezogene Stigmatisierung zu beenden. Der Summit des Berliner Fast-Track-Cities-Netzwerks bietet einen Rahmen für die Diskussion zentraler Fragen im Bereich struktureller Prävention von HIV, Aids, Hepatitiden und anderen vorwiegend sexuell übertragbaren Infektionen. Durch die Auseinandersetzung mit relevanten politischen Akteur_innen sollen konkrete Lösungsansätze im Berliner Raum befördert werden. Dazu dient auch der Austausch mit anderen deutschsprachigen Städten, die sich der FTCI angeschlossen haben (Bochum und Wien). Darüber hinaus wird der Kongress Themen wie die Ausweitung der HIV PrEP-Nutzung (Präexpositionsprophylaxe) für weitere Nutzer_innengruppen aufgreifen. Auch der Aktivismus findet seinen Platz auf dem Programm, indem die aktive Rolle und die Grenzen der Selbstorganisation bei der Beseitigung von HIV-bedingter Diskriminierung und Stigmatisierung sowie die Herausforderungen der Präventionsarbeit hier diskutiert werden. Weitere relevante Themen im Programm umfassen Testangebote mit Erfahrungen aus dem Haftbereich, der Sexarbeit, der Notfallmedizin und mögliche Lösungsansätze für strukturelle Barrieren bei der Versorgung von nichtversicherten Menschen. Zudem werden im medizinischen Block Fortschritte und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Heilung von Long-Covid, HIV und Hepatitis C präsentiert.

Der Summit 2023 des Berliner Fast-Track-Cities-Netzwerks zielt vor allem darauf ab, verschiedene Akteure miteinander zu verbinden. Dabei soll der Informationsaustausch gefördert werden, um eine gemeinsame Zusammenarbeit zu ermöglichen und eine aktive Beteiligung an Entscheidungsprozessen zu gewähren.



Freitag, 22.09.2023

10:30 – 10:35

OPENING

Prof. Dr. Blaise Feret-Pokos (Geschäftsführer Berliner Aidshilfe e. V.)

10:35 – 10:45

BEGRÜßUNG

Online Grußwort des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Kai Wegner

10:45 – 12:15

AKTIV(ISMUS) FÜR EINE STARKE STADT

Aktiv(ismus) für eine starke Stadt

Wie können wir Ehrenamt und Aktivismus als Stadt und die Fast Track City Initiative Berlin stärken? Darüber wollen wir uns mit verschiedenen Vertreter*innen aus ehrenamtlichen-aktivistischen Selbsthilfestrukturen auseinandersetzen.

Ehrenamtliche und aktivistische Elemente sind essenziell für eine starke Stadt! Sie fangen zunehmende Kürzungen für soziale Projekte auf. Nichtsdestotrotz werden Ehrenamt und Aktivismus immer noch nicht ausreichend geschätzt und gewürdigt. Die Einschränkungen, die mit einer professionalisierten Lohnarbeitsstelle einhergehen, müssen durch Ehrenamt und Aktivismus ausgeglichen werden und verschiedenste Perspektiven gehört, gefördert und Bündnisse mit anderen Stakeholdern geschlossen werden. Obwohl die Motivation von Ehrenamtler*innen und Aktivist*innen weiterhin groß ist, aktiv und ehrenamtlich für eigene Belange einzutreten, wird ihr Engagement mehr und mehr zur Herausforderung. Sowohl unbezahlte Strukturen und Arbeiten als auch Minderheitenstress und Extrabelastungen durch Diskriminierungserfahrungen benachteiligen Menschen in Ehrenamt und Aktivismus. Erschwerend wirken prekäre Lebensumstände und ein fehlendes Verständnis für die Belastungen durch konstant unbezahlte Bildungs- und Aufklärungsarbeit.

Moderation: Nadja Zillken

12:15 – 13:15

MITTAGSPAUSE

13:15 – 14:45

ZIEL VERFEHLT? - TESTEN UND TESTANGEBOTE IN BERLIN

Ziel der Fast-Track-City-Initiative ist es, dass möglichst viele Menschen mit HIV ihren Status kennen, Zugang zur Therapie erhalten und langfristig antiviral behandelt werden, um zu vermeiden, dass sie an einem Aids-definierenden Ereignis erkranken oder versterben. Dazu ist es nötig, dass individuell passende und wirksame Testangebote bereitstehen, um breitbandiges und zielgruppen-spezifisches Testen auf HIV und andere STIs zu ermöglichen. Derzeit haben wir in Berlin und in Deutschland das Ziel, „mehr als 95 Prozent der Menschen kennen ihren Status“, verfehlt.

In der Veranstaltung stellen sich spezifische und innovative Berliner Testangebote für Menschen vor, die sich jenseits der bereits etablierten Projekte entwickelt haben. Gezeigt werden Erfahrungen aus dem Haftbereich, der Sexarbeit, der Notfallmedizin sowie Angeboten für FLINTA. Wir diskutieren mit Ihnen Erfolge und Grenzen dieser Angebote und hinterfragen, welche weiteren Strategien entwickelt werden müssen, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

14:45 – 15:15

KAFFEEPAUSE

15:15 – 16:45

VERSORGUNG VON MENSCHEN OHNE KRANKENVERSICHERUNGSSCHUTZ IN BERLIN

Vertreter*innen des CASAblanca Hamburg, der Senatsverwaltung WGP, der Klinik für Infektiologie des St. Joseph Krankenhauses, des Checkpoint BLN und der Clearingstelle für nicht krankenversicherte Menschen stellen in kurzen Impulsvorträgen ihre Arbeit, Zielgruppe, Lösungsansätze und die häufigsten Schwierigkeiten und Hürden in der Versorgung von nicht krankenversicherten Menschen vor. Zentrales Thema der moderierten Diskussionsrunde ist das Aufzeigen und die Weiterentwicklung von Lösungsansätzen. Das Publikum kann sich aktiv an der Diskussion beteiligen.

16:45 – 17:45

FAST-TRACK-CITY: DAS BESTE FÜR BERLIN

Im Gespräch mit der Staatssekretärin für Gesundheit, Ellen Haußdörfer, Viviane Bremer, (Robert Koch Institut, Abteilung für Infektionsepidemiologie) und Ute Hiller (stellv. Geschäftsführung Deutsche Aidshilfe e.V., Vorstand des Paritätischen Berlin) zur Umsetzung der FTC-Vorhaben.

Moderation: Heike Drees (Der Paritätische Berlin)

17:45 – 21:00

GET-TOGETHER

DJ PomotZ

Samstag, 23.09.2023

11:00 – 12:30

SPANNENDE NEUIGKEITEN AUS DER INFEKTILOGIE : HEPATITIS B, COVID 19 UND HIV

Gibt es neue Möglichkeiten diese Infektionskrankheiten endgültig zu überwinden, oder gar zu heilen?

Moderation: Martin Viehweger

WANN GIBT ES DIE HEILUNG DER CHRONISCHEN HEPATITIS B?

Weltweit sind etwa 300 Mio. Menschen chronisch mit dem Hepatitis-B-Virus (HBV) infiziert. Sie haben dadurch ein erhöhtes Risiko für fortschreitende Lebererkrankungen. Diese können von einem asymptomatischen Verlauf bis zu schweren Komplikationen wie Zirrhose, Leberversagen und der Entwicklung eines hepatozellulären Karzinoms (HCC) reichen. Ein wirksamer Impfstoff und antivirale Therapien sind für die Prävention der HBV-Infektion bzw. die Behandlung der CHB zugelassen.

Samstag, 23.09.2023

Zukünftige Therapien streben jedoch eine sogenannte funktionelle Heilung (Functional Cure) an, die durch eine dauerhafte Suppression des HBV-Hüllproteins HBsAg (HBV Surface Antigen) in der Blutuntersuchung definiert ist. Die in Prüfung befindlichen Therapien haben verschiedene Angriffspunkte. Dazu gehören die Aktivierung des Immunsystems sowie die Entwicklung von Substanzen, die auf Zellebene in die virale Genexpression eingreifen.

Referentin: Dr. Janina Hammer, Medizinische Leitung der Forschungsgesellschaft Epimed

COVID 19

Ziel ist es, differenzierte, multimodale, individualisierte und hybride Therapiestrategien für Post- und Long Covid Patienten, Post Vac und ME/CFS vorzustellen. Die Erfahrung beruht auf über 6000 rehabilitierten und behandelten Patienten. Ebenso ist es möglich von den Forschungsergebnissen und deren Umsetzung und Mehrwert in den Behandlungsstrategien zu berichten. Auch gehen wir auf die Nutzung und Sinnhaftigkeit experimenteller Therapien ein und ergänzen sozial- und arbeitsmedizinische Aspekte. Das Institut Long Covid ist damit ein Modellprojekt der Patientenlotsenfunktion unter Nutzung der Telemedizin, die es ermöglicht Patient:innen aus ganz Deutschland zu versorgen.

Referentin: Dr. Jödis Frommhold, Institut Long Covid GmbH, Rostock

HEILUNG VON HIV - KNACKEN WIR DIE NUSS?

Timothy Ray Brown, bekannt als der Berliner Patient, schrieb vor 15 Jahren Geschichte, als er der erste Patient war, der von HIV geheilt wurde. Heute warten weltweit 38.000.000 Menschen, darunter 13.000 in Berlin, auf eine Heilung der Infektion. Trotz der Komplexität und der Gefahren, die mit der Forschung in diesem Bereich verbunden sind, hat der Fall von Timothy Ray Brown und seinen Nachfolger*innen zu Optimismus in der wissenschaftlichen Gemeinschaft geführt. In dieser Session werden wir uns auf allgemeinverständliche Weise mit der Geschichte der HIV-Heilung und den vielversprechendsten Methoden, die in der wissenschaftlichen Literatur diskutiert werden, befassen.

Referenten: Dr. Hartmut Stocker, Chefarzt der Klinik für Infektiologie und HIV Onkologie, St. Joseph Krankenhaus Berlin und Dr. med. Martin Obermeier, Laborleitung, Facharzt für Laboratoriumsmedizin, Labor MVZ mib AG

12:30 – 13:30

MITTAGSPAUSE

13:30 – 15:00

FAST-TRACK CITIES IM TRIALOG: BERLIN-BOCHUM-WIEN

Im deutschsprachigen Raum sind die Städte Berlin, Bochum und Wien Teil des weltweiten Fast-Track-City-Netzwerks von mehr als 500 Städten und

Kommunen. Im Rahmen des Summits sprechen wir über den jeweiligen Stand der Erreichung der Fast-Track-City-Ziele: Wo stehen wir in der Kaskade der Teilziele (0-95-95-95)? Welche Schwerpunkte zur Zielerreichung wurden gesetzt? Welche Zielgruppen stehen im Fokus? Gibt es Modelle guter Praxis, die im deutschsprachigen Städtenetzwerk übertragen werden können? Wie steht es um die Vernetzung der Städte im deutschsprachigen Raum? Was benötigen wir, um die Zielerreichung zu optimieren? Das Podium gibt die Gelegenheit zum Austausch über Erfolge und Herausforderungen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Städten zu intensivieren.

Andrea Brunner, Geschäftsführung Aids Hilfe Wien

Adriane Skaletz-Rorowski, geschäftsführende Leiterin, WIR - Walk In Ruhr, Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin, Katholisches Klinikum Bochum

Tessa Winkel, Fachärztin für Frauenheilkunde, HIV- und STI-Sprechstunde, Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung, Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Jens Ahrens, Stellvertretende Geschäftsführung, Fachliche Leitung Prävention und Gesundheitsförderung, Berliner Aids-Hilfe e.V. (Moderation)

15:00 – 15:30

PAUSE

15:30 – 17:00

PREP: KONTROVERSEN EINER ERFOLGSGESCHICHTE

Die PrEP hat sich auch in Deutschland als hocheffektive HIV-Präventionsmethode erwiesen, hat aber ihr volles Potenzial noch nicht entfaltet. Bisher wird die PrEP fast ausschließlich von MSM genutzt, während PrEP-Bedarfe in weiteren Communities bestehen.

Dabei geht es zum einen um einen zielgruppenspezifischen Informations- und Aufklärungsbedarf bspw. für Personen aus trans* und nicht-binären Communities, Sexarbeitende, Personen aus migrantischen Communities (insbesondere der afrikanischen Community), Frauen sowie Personen, die intravenös Drogen konsumieren.

Zum anderen geht es um den Abbau struktureller Zugangsbarrieren. Hierzu zählen u. a. die Anforderungen an die fachliche Befähigung zur PrEP-Verordnung im Rahmen der GKV. Die derzeitigen Regelungen werden sowohl von Ärzteschaft als auch Community-Organisationen als zu hochschwellig und aufwendig eingeschätzt. Es gibt deutliche regionale Unterschiede beim PrEP-Gebrauch mit einer gehäuften PrEP-Nutzung in großstädtischen Gebieten, angeführt von Berlin.

Es zeigte sich, dass bereits jetzt ein Mangel an PrEP-Verordnenden besteht (vor allem außerhalb der Metropolen), der bisher weiter wachsende Bedarf längerfristig nicht gedeckt werden kann sowie bestimmte Personengruppen mit potenziellem PrEP-Bedarf nur schwer oder gar nicht erreicht werden. Die für das Jahr 2024 geplante Änderung der Budgetierung der PrEP-Leistungsziffern könnte zu

Samstag, 23.09.2023

einer weiteren Verknappung der PrEP-Versorgung führen.
Es sind also innovative Strategien notwendig, um die PrEP-Versorgung zu sichern, zu verbessern und auszuweiten. Genau darum soll es in dieser Veranstaltung gehen.
Nach kurzen Impulsvorträgen soll mit dem Publikum zu den obengenannten Fragen diskutiert werden.

Impulsvorträge: Astrid Leicht (Fixpunkt e.V.), Daniel Schmidt (Robert Koch Institut), Elena Rodriguez (ViRo Praxis). Moderation: Martin Viehweger (ViRo Praxis)

17:00 – 17:30

CLOSING SESSION

Prof. Dr. Blaise Feret-Pokos (Geschäftsführer Berliner Aidshilfe)

Moderation:

Barbie Breakout

Vorbereitungsgruppe Fast Track City Summit 2023:

Herbert Backes, Tessa Winkel, Lars Witte-Winter, Hartmut Stocker, Carmín Rios Fukelmann, Jens Ahrens, Sebastian Bayer, Line Göttke, Sabine Weinmann.

Verantwortlich für die Organisation von Veranstaltungen:

Heike Drees, Keikawus Arastéh, Rosaline M'Bayo, Daniel Schmidt, Jens Ahrens, Tessa Winkel, Herbert Backes, Christoph Schreiber.

LUST AUF STELLUNGSWECHSEL?

Ein Podcast, der Stellung bezieht: zu Vielfalt, Akzeptanz, einer offenen Gesellschaft, sexueller Freiheit und Gesundheit



Dein **MSD Podcast** zur
Sexuellen Gesundheit



www.msd.de



Neugierig geworden?
Jetzt Reinhören!

Eine Initiative von



Lillian hat ein so großes Herz, dass eine ganze Herde Elefanten darin Platz hat.

DU BIST EINZIGARTIG

UND DAS SOLLTE DEINE
HIV-THERAPIE AUCH SEIN

Ob Pille, Spritze oder Infusion – sprich mit deinem/r Arzt*in über eine Therapie, die zu dir passt.



Mehr zum Leben mit HIV unter [livlife.de](https://www.livlife.de)



„ ICH WEIß, WIE MEIN
LIEBESLEBEN MIT
HIV ENTSPANNT
BLEIBT

NX-DE-HVU-ADVT-2300001, April 2023

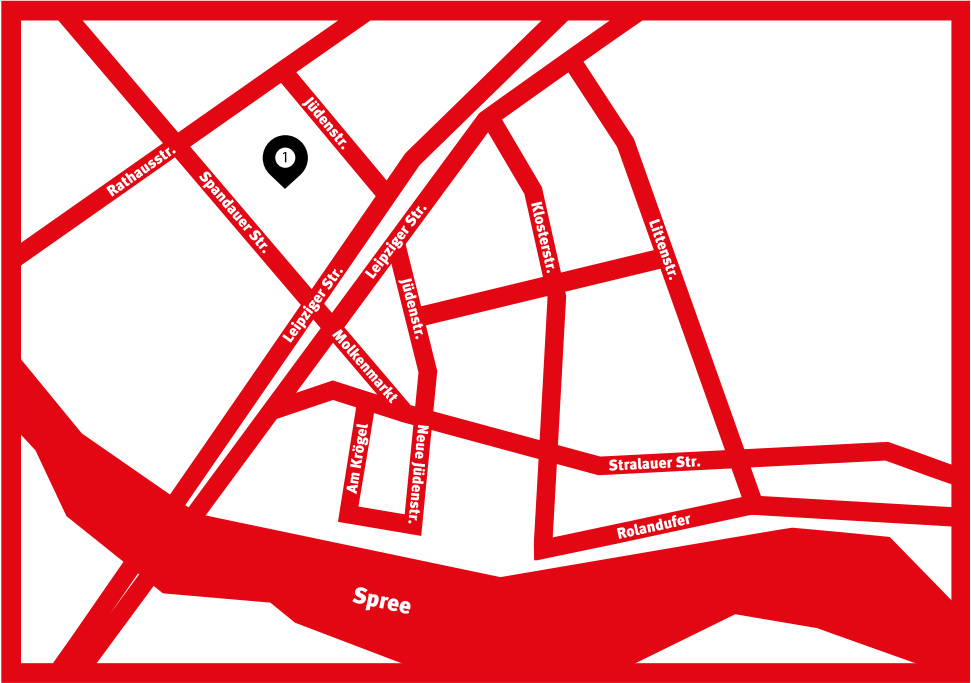
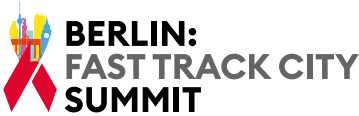


WISSEN FÜRS LEBEN
FINDEST DU HIER!

Mach dich schlau - mit
der digitalen HIV-Broschüre

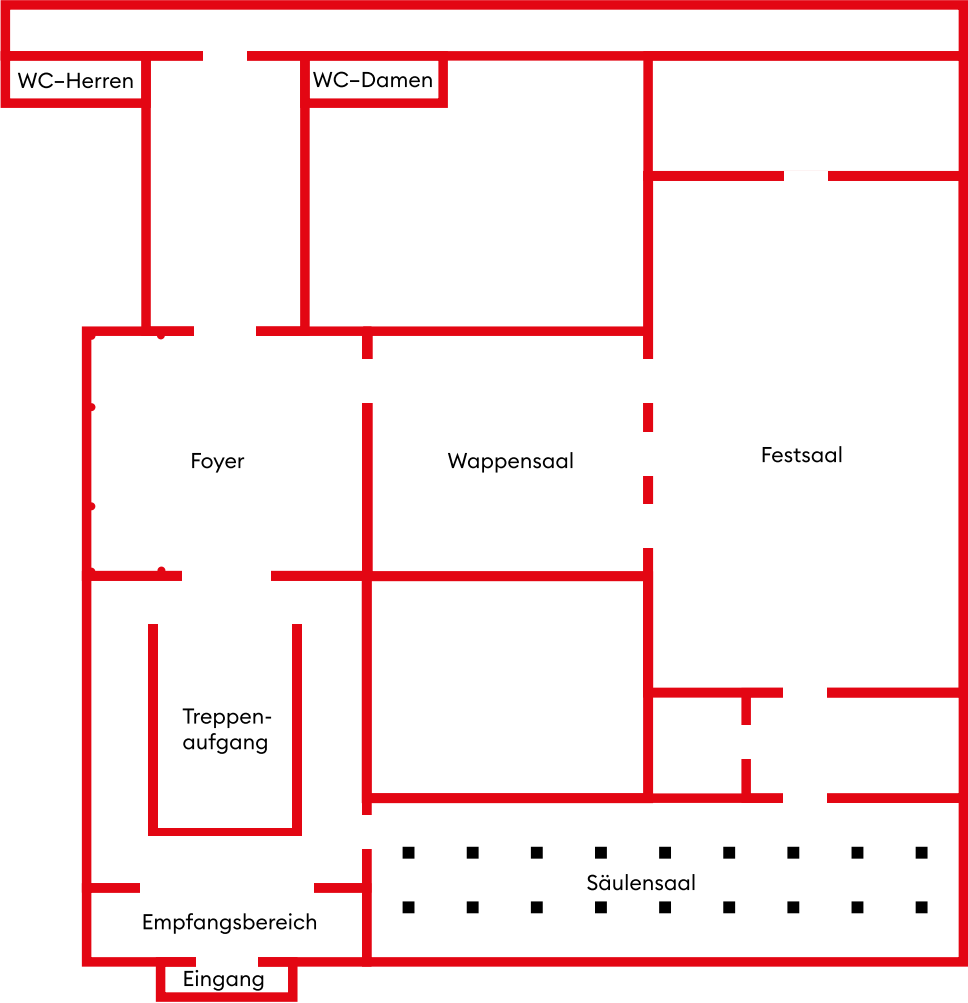
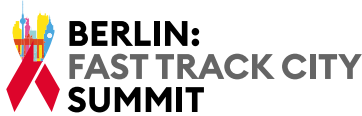


MAP/ANFAHRT



1 | Berliner Rathaus
Jüdenstraße 1 | 10178 Berlin

ETAGENPLAN 1. OG



Summit für AIDS-Ende bis 2030

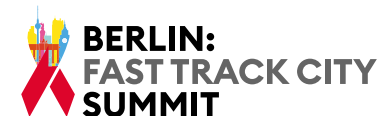
Was haben die Advents- und Weihnachtsfeiern und der Fast Track City Summit gemeinsam? Sie haben den gleichen Förderer: die Berliner LOTTO-Stiftung.

Seit Berlin 2016 den Status als Fast Track City übernahm, vernetzten sich Akteure im Bereich HIV/Hepatitis/STI mit der Politik. Der diesjährige Summit schafft Lösungsansätze im Bereich der strukturellen Prävention von vorwiegend sexuell übertragbaren Infektionen durch gezielte Vernetzung verschiedener Akteure. Die LOTTO-Stiftung Berlin unterstützt den Fast Track City Summit mit 40.000 Euro.

Seit Gründung der Stiftung 1975 wurden rund 5.900 gemeinnützige Projekte mit über 2,8 Mrd. Euro gefördert. Von jedem bei LOTTO Berlin gespieltem Tipp, den die Berliner*innen z. B. für LOTTO 6aus49, Eurojackpot, KENO oder die GlücksSpirale ausgeben, fließen mindestens 20 Prozent in die Stiftung. 20 Prozent, um die Stadt Berlin noch lebens- und liebenswerter zu machen.



IMPRESSUM



*Vergessen ist ansteckend gGmbH
Im Marienpark 47
12107 Berlin*

*l.witte-winter@via-ggmbh.de
030-843708-0*

*Presse und Öffentlichkeit
Jens Petersen (Berliner Aids-Hilfe e.V.)*

Impressum

Redaktion

*VATERBLUT GmbH
Agentur für prägende Kommunikation*

Gestaltung

*VATERBLUT GmbH
Agentur für prägende Kommunikation*

Druck / Auflage

500

Planungsteam

Afrikaherz

Arbeitskreis AIDS der niedergelassenen Ärzte Berlin e.V. Berliner Aids-Hilfe e.V.

BeSog Berliner Sozialprojekte gGmbH

Checkpoint BLN

Fixpunkt e.V.

HYDRA e.V.

pro plus berlin e.V.

Schwulenberatung Berlin gGmbH

St. Joseph Krankenhaus Berlin Tempelhof Vergessen ist ansteckend gGmbH

Via Berlin e.V.

Vista gGmbH

Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung.



Bühne Festsaal Berliner Rathaus (Fast Track City Summit)
© Lucas Krusius, VATERBLUT GmbH

Nachhaltige Veranstaltungen mit **VATERBLUT.**

„Give

Ökodingsbums

a chance.“

Frei nach John Lennon

Der FAST TRACK CITY SUMMIT findet unter Nachhaltigkeitsaspekten gemäß den Vorgaben des Umweltbundesamtes statt. Als zertifizierter Nachhaltigkeitspartner mit über 30 Jahren Erfahrung in der Livekommunikation macht VATERBLUT umweltgerechte und klimafreundliche Veranstaltungen messbar. Nicht dogmatisch, aber immer visionär und prägend!! Check it out: **nachhaltig.vaterblut.com**

HIVISION100

Eine HIV-Initiative von GILEAD



45 EXPERTEN UND
EXPERTINNEN
AUS MEDIZIN,
APOTHEKE,
KRANKENKASSE,
BERATUNG UND
COMMUNITY

UNSER ZIEL?

Wir **gemeinsam** in Richtung

100 %
HIV-Diagnoserate

WIE KÖNNEN WIR DAS ERREICHEN?

Wir haben **Lösungsansätze** für drei
Fokusbereiche zur Erhöhung der
HIV-Diagnoserate identifiziert
und (weiter-)entwickelt:

VERNETZUNG VEREINFACHUNG (FORT-)BILDUNG

Mehr dazu finden Sie hier:



www.hivision100.de

DANKE!

